

---

## **Erste Hilfe für Ihren Hund**

### **Tipps von A – Z**

---

#### **Einführung in die Erste Hilfe**

Als Hundehalter ist es wichtig zu wissen, wie Sie sich in Notfallsituationen richtig verhalten und Ihrem Hund bestmöglich helfen können.

Ein verletztes Tier ist oft ängstlich und kann sogar aggressiv reagieren. Um zu verhindern, dass Sie sich selbst verletzen, finden Sie hier ein paar Tipps:

1. Gehen Sie ruhig auf Ihren Hund zu und sprechen Sie dabei mit beruhigender Stimme.
2. Legen Sie einem Hund, der Schmerzen hat, einen Maulkorb an oder lassen Sie jemanden anderen seinen Kopf halten, bevor Sie ihn untersuchen. Hat ein Hund Schmerzen, ist er eher geneigt zu beißen. Sie können auch ein großes Handtuch oder Laken zu Hilfe nehmen. Achten Sie aber darauf, dass der Hund hierbei nicht in seiner Atmung beeinträchtigt wird.
3. Nutzen Sie die Informationen in dieser Broschüre, um das verletzte Tier zu stabilisieren und versuchen Sie, die Art der Verletzung so schnell wie möglich zu bestimmen. Rufen Sie dann sofort Ihren Tierarzt an.

#### **Vitalwerte des Hundes**

Um eine Notfallsituation gut einschätzen zu können, ist es hilfreich, die Vitalwerte seines Hundes im Normalzustand zu kennen. Sie sollten diese deshalb schon mal im gesunden Zustand überprüft haben. Gut zu merken sind sie mit dem Kürzel „TAPS“:

T – Temperatur	A – Atmung	P – Puls	S – Schleimhäute
----------------	------------	----------	------------------

#### **Normwerte eines gesunden Hundes**

##### Körpertemperatur

38°C – 39°C, bei Welpen bis zu 39,5°C

##### Atemfrequenz im Ruhezustand

Kleine Hunde/Welpen                      30 bis 40 Atemzüge pro Minute

Große Hunde                                15 bis 30 Atemzüge pro Minute

##### Herzfrequenz / Puls im Ruhezustand

Kleine Hunde/Welpen                      100 bis 120 Schläge pro Minute

Große Hunde                                80 bis 100 Schläge pro Minute

Die Schleimhaut eines gesunden Hundes ist rosa. Drücken Sie mit einem Finger auf das Zahnfleisch Ihres Hundes. Sobald Sie dies tun, wird das Blut in diesem Bereich verdrängt und das Zahnfleisch blass, fast weiß. Lassen Sie los, sollte das Blut sofort wieder zurückfließen und die Haut wieder rosa werden. Dauert dies zu lange (länger als eine Sekunde), handelt es sich hierbei um ein Krankheitsanzeichen. Das gleiche gilt, wenn die Schleimhäute sehr blass, dunkelrot oder blau sind.

## Erste-Hilfe-Tipps von A bis Z

---

### A

---

#### ABGERISSENE KRALLE

Bleibt Ihr Hund mit der Kralle irgendwo hängen oder stößt an etwas gegen, kann es passieren, dass die Kralle ein- oder gar abreißt.

Manchmal sind auch Blutgefäße und Nerven betroffen. Das kann zu Schmerzen und einer starken Blutung führen. Versuchen Sie durch Kompression oder dem Anlegen eines Verbandes die Blutung zu stillen und verhindern Sie, dass Ihr Hund durch Schmutz läuft. Ihr Tierarzt wird nach einer Wundreinigung entscheiden, ob ein Pfotenverband nötig ist und ausreicht oder ob noch verbleibende Teile der Kralle entfernt werden müssen.

#### ANALDRÜSEN

Jeder Hund hat links und rechts vom Anus jeweils eine Analdrüse, die über einen Gang mit dem Anus verbunden ist. Die Drüsen produzieren eine stark riechende Flüssigkeit, die mit dem Kot ausgeschieden wird. Diesen Geruchszusatz nutzt der Hund als Kommunikationsmittel, um z. B. das Revier zu markieren. Manchmal verliert ein (wütender oder verängstigter) Hund reflexartig dieses Analdrüsensekret.

Wenn die Analdrüsen durch das Absetzen von Kot nicht ausreichend entleert werden, werden sie zu voll und können verstopfen. Der Hund kann darunter leiden und manchmal entzünden sich die Drüsen schmerzhaft oder platzen auf.

Ein Tierarzt kann die Analdrüsen entleeren, wenn der Hund Probleme hat. Dies zeigt sich durch das typische „Schlitten fahren“, also dem Rutschen auf dem Po oder auch einem vermehrten Schlecken im Bereich des Anus sowie knabbern an Po oder Schwanzansatz. Auch starke Rötungen oder Schwellungen im Bereich des Anus sollten zeitnah abgeklärt werden.

#### AUGENVERLETZUNG

Hunde laufen auf Spaziergängen gern durch die Büsche. So kann es passieren, dass Ihr Hund eine Augenverletzung bekommt. Auch bei Beißereien kann ein Auge verletzt werden. In jedem Fall sollten Sie einen Tierarzt aufsuchen, denn Augenverletzungen werden unbehandelt oft zu langwierigen Problemen. Dreck und kleine Fremdkörper, die sich lose auf dem Auge oder unter dem Lid befinden, können Sie mit etwas Wasser ausspülen. Befindet sich etwas im Augapfel, lassen Sie es besser an Ort und Stelle und bringen Ihren Hund so zum Tierarzt. Versuchen Sie, auf dem Weg zum Tierarzt zu verhindern, dass Ihr Hund das Problem durch Kratzen am Auge verschlimmert (z. B. falls zur Hand Halskragen aufsetzen).

---

### D

---

#### DURCHFALL

Der normale Kot eines Hundes ist gut geformt und hat eine braune Farbe. Wenn Ihr Hund Durchfall hat, ist der Kot weicher und kann sogar wässrig sein. Auch die Farbe kann abweichen.

Bei schwerem Durchfall kann auch Blut oder Schleim im Kot vorhanden sein.

Geben Sie Ihrem Hund leicht verdauliche Nahrung wie weich gekochten Reis mit Huhn und regelmäßig kleine Portionen Wasser.

Es ist wichtig, dass der Darm zur Ruhe kommt. Wenn Ihr Hund weiterhin Beschwerden hat oder sich die Situation verschlimmert, nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Tierarzt auf.

Bei Welpen unter 6 Monaten müssen Sie besonders wachsam sein.

Wenn der Kot blutig ist oder Ihr Hund außerdem an Fieber, Erbrechen und / oder Lethargie leidet, empfehlen wir, immer Ihren Tierarzt zu kontaktieren.

---

## E

---

### ERBRECHEN

Erbrechen kann verschiedene Ursachen haben. Einige sind harmlos, z. B. wenn ein Hund sein Futter zu schnell herunter geschlungen hat. Es gibt aber auch bei Hunden Magen-Darm-Infekte sowie schwerwiegende Infektionskrankheiten, bei denen Erbrechen auftreten kann. Bei Vergiftungen und einer Magendrehung kommt es ebenfalls zum Erbrechen.

Bei akutem Erbrechen sollten Sie Ihrem Hund zunächst das Futter wegnehmen und darauf achten, dass er keine zu großen Mengen Wasser auf einmal trinkt. Ist sein Allgemeinzustand ansonsten gut, können Sie zunächst abwarten, ob sich der Magen wieder beruhigt. Wird der Hund unruhig oder schlapp, sollten Sie einen Tierarzt aufsuchen. Bei Welpen und älteren Hunden darf mit dem Tierarztbesuch nicht zu lange gewartet werden, weil sie schnell dehydrieren.

---

## H

---

### HUSTEN

Wenn Ihr Hund hustet, muss das nicht unbedingt etwas Ernstes bedeuten. Es kann sich hierbei um eine leichte Reizung im Rachenbereich handeln, z. B. durch Staub oder Sand. Genauso kann aber auch ein verschluckter Fremdkörper, eine Mandelentzündung, eine Infektionskrankheit wie z. B. Zwingerhusten oder eine Herzerkrankung dahinterstecken. Husten kann durch die oberen Atemwege, das Herz oder die Lunge verursacht werden.

Hustet ihr Hund länger oder häufiger, sollten Sie ihn unbedingt von einem Tierarzt untersuchen lassen.

---

## I

---

### INSEKTENSTICH

In den meisten Fällen sind Insektenstiche für Hunde völlig harmlos. Sie können aber schmerzhaft sein und manchmal sogar zur Lebensgefahr werden. Durch den Stich und dem injizierten Gift kommt es zu einer lokalen Entzündungsreaktion. Die Stelle kann stark anschwellen und in seltenen Fällen den ganzen Körper betreffen. Gefährlich wird es für Ihren Hund dann, wenn er allergisch reagiert oder im Rachenbereich gestochen wurde (z. B. Biene gefressen). Bei einer allergischen Reaktion kommt es zum lebensbedrohlichen Schock. Bei Stichen im Maul-/Rachenbereich kann das Atmen erschwert werden. Entfernen Sie ggf. vorhandene Stachel (bei Bienenstichen bleibt der Stachel in der Haut stecken) und kühlen Sie die betroffenen Stellen. Bei Überreaktionen, Atemnot, Allergie- und Schocksymptomen suchen Sie bitte schnellstmöglich einen Tierarzt auf.

---

## L

---

### LÄHMUNG

Bei einer Lähmung kann sich Ihr Hund nicht mehr bewegen bzw. hat über bestimmte Körperbereiche keine oder nur noch wenig Kontrolle. Lähmungen können verschiedene Ursachen haben. Sie entstehen durch Trauma bei einem Verkehrsunfall, können aber auch ganz plötzlich durch eine falsche Bewegung auftreten. Versuchen Sie, Ihr Tier ruhig zu halten und vorsichtig zum Tierarzt zu transportieren. Dieser kann mittels Röntgen und weiterführender Untersuchungen die Ursache herausfinden.

### MAGENDREHUNG

Bei einer Magendrehung dreht sich der Magen um seine eigene Achse. Dadurch werden der Ein- und Ausgang des Magens verschlossen und Gase können nicht mehr entweichen. Das daraus resultierende Aufblähen des Magens führt dazu, dass lebenswichtige Blutgefäße abgeklummt werden und der Magen auch auf umliegende Organe drückt. Es kommt zunächst zu einem Schock, danach zum Kreislaufversagen.

Betroffene Hunde sind unruhig, versuchen manchmal vergeblich zu erbrechen und haben einen aufgeblähten Bauch.

Eine Magendrehung ist immer ein lebensbedrohlicher Notfall. Suchen Sie deshalb sofort den Tierarzt auf. Je früher Sie das tun, desto größer ist die Chance, dass das Leben Ihres Hundes gerettet werden kann.

### SCHOCK

Ihr Hund kann aufgrund von Problemen wie einer schweren Verletzung, Vergiftung, Verbrennung oder Dehydrierung in einen Schockzustand geraten. Dadurch zirkuliert das Blut unzureichend und es kann zu einem Sauerstoffmangel kommen. Dieser Zustand ist für den Hund lebensbedrohlich. Einen Schock erkennen Sie an unregelmäßiger Atmung und Herzschlag, schnellem und flachem Puls, Apathie, blassen/weißen Schleimhäuten, kalten Ohren und/oder Beinen sowie Bewusstlosigkeit.

Gehen Sie im Falle eines Schocks immer sofort zum Tierarzt. Versuchen Sie, Ihren Hund ruhig zu halten. Legen Sie ihn auf die Seite und versuchen Sie die Ursache des Schocks zu beseitigen,

z. B. indem Sie starke Blutungen stillen. Achten Sie darauf, dass bei Bewusstlosigkeit Kopf und Nacken leicht gestreckt sind, um eine bessere Atmung zu gewährleisten.

Versuchen Sie ggf. den Hund mit Decken warmzuhalten.

### SONNENSTICH / ÜBERHITZUNG

Überhitzung und Sonnenstich sind für den Hund sehr gefährlich und können tödlich sein. Anzeichen dafür sind starkes Hecheln, dunkelrote Schleimhäute, Übelkeit und Erbrechen, Schmerzen an Kopf und Nacken, glasige Augen / Trübungen des Bewusstseins oder auch Bewusstlosigkeit. Bei der Überhitzung ist der ganze Körper des Hundes überhitzt und die Körpertemperatur erhöht. Beim Sonnenstich ist die Körpertemperatur meist normal, aber die Sonneneinstrahlung auf Kopf und Nacken führen zu einer Reizung der Hirnhäute und der Bildung eines Hirnödems. In beiden Fällen ist es wichtig, den Hund so schnell wie möglich an einen kühlen und schattigen Ort zu bringen und ihn dort langsam und vorsichtig herunterzukühlen. Niemals darf der Hund mit Wasser überschüttet oder zu schnell abgekühlt werden, weil dann die Gefahr eines Kreislaufversagens besteht. Ebenso sollte er nicht mit nassen Handtüchern zugedeckt werden, da so ein Hitzestau entsteht.

Der Hund muss nach der Erstversorgung schnellstmöglich einem Tierarzt vorgestellt werden.

**Wichtig an warmen und heißen Tagen:  
Lassen Sie Ihr Tier NIEMALS im Auto zurück, auch nicht „nur kurz“, vermeiden Sie große Anstrengung und stellen Sie immer ausreichend Wasser zur Verfügung.**

### **UNTERKÜHLUNG**

Auch wenn Hunde Kälte besser vertragen als Hitze, kann es auch bei ihnen zu einer Unterkühlung kommen. Eine Unterkühlung liegt dann vor, wenn die Körpertemperatur unter 37°C fällt. Neben Unfällen wie das Einbrechen in vereiste Gewässer sind vor allem kleine und spärlich behaarte Hunde betroffen. Zittern, kalte Ohren, Pfoten, und Schwanzspitze sind erste Anzeichen. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Hund sich bewegt und schnellstmöglich ins Warme kommt. Bei einer fortgeschrittenen Unterkühlung ist der ganze Körper kalt der Hund zittert nicht mehr und sein Bewusstsein ist getrübt. In diesem Fall gilt es, den Hund zu wärmen und schnellstmöglich zum Tierarzt zu bringen.

### **VERBRENNUNG / VERBRÜHUNG**

Verbrennungen und Verbrühungen passieren häufig beim Grillen oder Lagerfeuer sowie durch das Herunterreißen heißer Töpfe.

Wenn sich Ihr Tier eine Verbrennung zuzieht, halten Sie die Wunde sofort für mindestens 10 Minuten unter fließendes, kaltes Wasser. Decken Sie die Verbrennung anschließend möglichst keimarm ab.

Alarmieren Sie die Tierklinik und teilen Sie mit, dass ein Hund mit einer Verbrennung unterwegs ist.

Auch ein Sonnenbrand zählt zu den Verbrennungen. Besonders hell pigmentierte Tiere oder Körperstellen sowie Tiere und Körperstellen mit wenig Fell sind häufig betroffen. Vorbeugen können Sie mit der Anwendung von Sonnencremes für Hunde oder Babys. Achten Sie darauf, dass Sie nur Stellen eincremen, die der Hund nicht abschleckt, z. B. Ohren und Nasenrücken.

### **VERGIFTUNG**

Vergiftungen können durch das Fressen von Gift, aber auch durch das Einatmen oder den Hautkontakt entstehen. Am häufigsten ist das Fressen von Rattengift die Ursache einer Vergiftung. In diesem ist meist Cumarin enthalten, ein Hemmer der Blutgerinnung. Der betroffene Hund bekommt innere Blutungen und kann an ihnen sterben. Bei Rattengift treten die Symptome meistens erst ein paar Tage nach der Giftaufnahme auf.

Einige Produkte, die wir essen können, sind für Hunde giftig.

Denken Sie zum Beispiel an Schokolade, Weintrauben und Rosinen, Zwiebeln, Knoblauch und Avocado. Auch einige Pflanzen sind für Hunde giftig.

Die Symptome einer Vergiftung sind sehr unterschiedlich und abhängig von der Art des Giftes. Es können sich Erbrechen, Durchfall, Zittern, veränderter Allgemeinzustand (Lethargie oder Unruhe), Blutungen, Atemnot und Symptome eines Schocks zeigen. Beim Verdacht auf eine Vergiftung sollte schnellstmöglich ein Tierarzt aufgesucht werden.

### **VERSCHLUCKTER FREMDKÖRPER**

Verschluckt Ihr Hund einen Gegenstand, kann dies lebensgefährlich für ihn sein. Der vergebliche Versuch zu erbrechen kann ein Hinweis darauf sein. Fremdkörper können an jeder Stelle des Verdauungsgangs zu Verletzungen führen oder stecken bleiben. Je schneller Sie einen Tierarzt aufsuchen, umso besser. Befindet sich der Fremdkörper noch im Magen, kann der Tierarzt beim Hund möglicherweise noch Erbrechen auslösen. Dies geschieht über das Spritzen eines Brechmittels. Versuchen Sie bitte nicht Ihren Hund zum Erbrechen zu bringen, indem Sie ihm den Finger in den Hals stecken!

Im Darm kann der Fremdkörper hingegen zum Darmverschluss führen. Eine Notoperation wird dann unumgänglich.

### WUNDEN

Wenn Ihr Hund von einem anderen Hund gebissen wurde, an etwas hängen geblieben ist oder in einen Verkehrsunfall verwickelt war, kann dies blutende Wunden zur Folge haben. Besonders an gut durchbluteten Stellen wie den Ohren oder Maul-/ Rachenbereich kann es zu starken Blutungen kommen.

Denken Sie zunächst an Ihren Eigenschutz und versuchen Sie dann, die Blutungen zu stillen sowie bestmöglich abzudecken. Größere Fremdkörper sollten möglichst nicht entfernt werden, um den Blutverlust nicht zu verstärken. Der Schockzustand ist eine häufige Begleiterscheinung bei größeren Verletzungen. Gehen Sie so schnell wie möglich zum Tierarzt, damit er die Wunde versorgen und eventuell nähen kann.

Transportieren Sie Ihren Hund bei größeren Verletzungen (möglichst ruckelfrei) auf einer festen Unterlage oder tragen Sie ihn mit der verletzten Seite von sich weg weisend. Verletzte Gliedmaßen sollten hängen gelassen werden.

### ZECKEN

Eine Zecke ist ein kleines spinnenartiges Insekt, das mehrere gefährliche Krankheiten übertragen kann. Eine Zecke hat eine flache Form, acht Beine und ist schwarz-braun gefärbt.

Sie ernährt sich von dem Blut ihres Wirts. Dies können entweder Menschen oder Tiere sein. Vollständig angesaugt sind sie dick, rund und haben eine blau-graue Farbe.

Beim stechen in die Haut können diese Parasiten Bakterien übertragen, die ihren Wirt über die Blutbahn infizieren.

Folgende Krankheiten können als Folge eines Zeckenbisses auftreten:

- Borreliose
- Babesiose
- Ehrlichiose

Diese Krankheiten können zu chronischen Beschwerden und manchmal sogar zum Tod führen. Es ist daher wichtig, die Zecke so schnell wie möglich zu entfernen. Sie können die Zecke mit einer Zeckenzange oder einer Pinzette entfernen. Entfernen Sie sie so nah wie möglich an der Haut. Je schneller Sie die Zecke nach dem Stich entfernen, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie Krankheiten auf den Hund übertragen hat.

Sollten Sie sich unsicher bei der Entfernung sein, kontaktieren Sie Ihren Tierarzt, damit dieser sie sicher entfernt.

Des Weiteren empfiehlt es sich, ein Mittel gegen Zecken zu verwenden, damit ihr Tier gar nicht erst von einer Zecke gebissen wird. Diese gibt es in Form von Spot-Ons (Tropfen in den Nacken), Tabletten oder Halsbändern. Ihr Tierarzt berät Sie hierzu gerne.

---

### **In allen Fällen gilt:**

**Geben Sie Ihrem Tier NIEMALS Medikamente,  
die für den Menschen vorgesehen sind.  
Die meisten von ihnen sind für Tiere giftig !!!**